Bezugebreie: Bierteljährlich får Bab 6me 3 92. Bei ben Portanftalten (einichl. Beftellgelb) 3 Mt. 27 Bf.

Grideint täglich mit Ansnahme ber Sonn- unb Weiertage. Deud und Berlag pon &. Chr. Sommer, Bod Ems.

Emser Zeitung (Lahn = Bote)

Breife ber Ungeigen: Die einfpattige Rleinzeite ober beren Raum 25 B! Rellamegeile 75 Bf.

Schriftleitung und Gefcaftoftelle: Bad Guis, Romerftr. 95. Gernfprecher Rr. 7. Berantworttich für bie Chriftleitung: Bant Lange, Bab Ga

"Amtlichen Kreisblatt" für den Unterlahnkreis. perbunden mit dem

nr. 37

Bad Ems, Donnerstag den 13. Februar 1919.

71. Jahrgang.

Die Rationalberfammlung.

BEB. Beimar, 11. Gebr. An ben Tijden für bie Reideregierung und die Bertreter ber Gingefregierungen Gert, Scheibemann, Bandsberg, Roste, Dr. bon Greije, Ergberger, Schiffer, Bauer, Sirich, Dr. Breug, Dr. Gubefum und

andere. Prafibent Dr. Dabid eroffnet die Gigung um 3,20 Uhr. Bon ben rheinischen Abgeordneten ift ein Antrag auf Die Edaffung beiferer Bugberbindungen nach bem Rheinland eingebracht worben. Der Brajibent wird bas

Erforberliche jofort beranlaffen.

Meideprajident Chert: Der Ruf, den Gie an mid tichteten, ift ein Ruf ber Pflicht. 3ch folge ihm in bem Bemuitjein, daß heute mehr als je jeder Deutsche auf Dem Blabe, auf ben er gestellt wird, feine Bflicht gu tun bat. (Beifell.) Mit allen meinen Graften und mit boller Singabe Derbe id mich bemiffen, mein Amt gerecht und anbarteifich gu führen (Zwijdenrufe bei ben Unabhangigen), niemand gufiebe, niemand guleide. (Beifall.) 3d gelobe, bag ich Die Berieffung ber beutiden Republit getreulich beachten und ichuten werbe. (Lebhafter Beifall links.) 3ch will und werbe ale Beauftragter bes gangen beutiden Bolfes fandeln. nidt ale Bormann einer einzelnen Bartei. Bebhafter Beifall.) 36 betenne auch, oan ich ein Cobn bes Arbeiterftanbes bin (Beifall), aufgewachfen in Der Gedankenwelt bes Cogialiemus, und bag ich weber meine Serfunft, noch meine Hebergenoung gu berleugnen gejonnen bin (Lebhafter Beifall.) Indem Gie bas bochite Umt bes beutiden Freiftnates mir anvertrauen, haben Gie - ich weiß es - teine ein= feitige Barteiberrichaft aufftellen wollen. Gie baben aber bamit ben ungeheuren Wandel anertaunt, ber fich in unjerem Staate bollgogen bat und gugleich auch die gewaltige Bedeutung ber Arbeitertlaffe für Die Aufgaben ber Bufunit Deutschland anerkannt. Die gange wirtichaftliche Entwidlung lägt fich barftellen als eine fortwährende Minberung und Abtragung ber Borrechte ber Geburt. Best hat bus beutide Bolf biejes Berrecht auf bem Gebiete ber Bolitit reitine beseitigt. (Beifall.) Und auch auf fogialem Gebiete volltieht fich diese Wandlung. Auch hier herden wir bestrebt fein muffen, allen im Rahmen bes Menichenmöglichen ben gieiden Ausgangspunkt zu geben, oas gleiche Gepad aufzulaben. Mogen wir um die Formen ringen, in denen fich biejes Recht durchführen läßt, bas Streben nach diefer bechften menschlichen Gerechtigkeit wird une allen tane fein. Breiheit und Recht find Willen swächter. Die Freiheit tann fich nur in fefter ftaatlicher Ordnung geftalten. (Gehr richtig! rechte.) Gie gu ichnigen und wieder berguftellen, wo ite angetoftet ift, bas ift bas erfte Gebot berer, die die Freiheit fteben. (Lebhafter Beifall.) Riemand foll in ben Berband ber Republif gezwungen werben, aber es foll aud; niemand mit Gewalt bon ihr getrennt werben, den es gu ihr gieht und brungt. (Lebhaffer Beifall.) Rur auf bas freie Gelbft beftimmung erech t wollen wir mieren Staat gründen nach innen und außen. Die Freiheit aller Deutschen gu id upen mit bem außerften Aufgebot an Rraft und Singabe, beifen ich falig bin, das ift ber Schwur, ben ich in biefer Stunde in die Sande ber nationalbergammlung lege. (Lebbatter Beifall.) Den Frieden gu erringen, der Dation das Gelbfibestimmungsrecht gu gichern, Die Berfaf jung auszubauen und zu begründen, die allen dente iden Mannern und Frauen die politische Gleichberech tigung unbedingt verbürgt, bem deutichen Bolte Arbeit und Brot gu ichaffen, fein ganges Birtichaftsleben fo au gestalten, bag bie Freiheit nicht Bettelfreiheit, fonbern Aufturfreibeit wird, bas fei bas Biel, bem mir guftreben. (Bebonfter Beifall.) 3ch werß, daß bie Rroft bes einzelnen, wo immer er auch ftebe, gering ift, wenn jie fich nicht mit allen lebendigen Araften des Bolfes verbindet. Ein jo hartes Beidid unfer Bolt auch betroffen bat, an feinen lebenbigen Ataften bergweifeln wir nicht. Unfer Bolt hat fich in großen Bewegungen Bicht und Luft geschaffen. Unfer Bolt wird fich durchfeben braugen in der Welt und gu Saufe. Die Tüchtigfeit ber Manner ber Boltswahl, bas Ehrliche three Etrebens und die Reinheit ihres Wollens muffen ben Beibels erbringen für bie Richtigfeit bes großen Grundiabes ber Gelbstregierung. Alle Diefe Forberungen ftellen an mich ichverite Aufgaben und Bilichten. Mein Beites will ich bafür einieben, ihnen zu genügen. Gemeinfam aber wollen wir un-Canadid arbeiten für bas Blud und Bohlergeben des beutiden Boltes und fo, meine Damen und herren, laffen Gie une rufen: Das beutiche Baterland und Die beutiche Regtetung, fie leben boch! (Das Saus, mit Ansnahme der Uncohangigen, hat sich erhoben und ftimmt breimal in den Douruf ein. Bandeflatiden im Saufe und auf ben Eribinen.)

Damit ift bie Tagesoronung erledigt. Rachte Sigung Donnerstag, 3 Uhr: Entgegennahme tiner Erflarung ber neuen Reicheregierung.

Die neue Regierung.

Berlin, 11. Febr. Der Borwarts ichreibt beute abend; Die neue Regierung ift joeben guftanbegetommen. Die Co-Sintbemofraten entjenden in bas Rabinett Scheidemann: ten Tagen bie Rebe war, wefentlich ungunftiger gu

Ministerprafident, Land &berg: Juftig, Roste: Deer und Marine, Biffel ober Sue: Birtichaftsamt, Bauer: Arbeitenmt, David icheidet burch feinen Eintritt in Die Regierung aus bem Brafibium ber Rationalberfammlung aus; für ihn tritt Beinrich Schulg als Bigeprafibent in bas Brafibium ein. Die burgerlichen Mitglieder jind die folgenten: bom Bentrum Ergberger ohne Bortefeuille, Giesberts: Boft, Serold: Ernährungsamt; der febiere bat bister jedoch noch nicht angenommen, es ift miglich, daß hierfür noch ein anderes Mitglied ber Bentrumspartet in Große fommt. Bon ben Demofraten: Breug: Bigepiafibent und Inneres, Schiffer: Finangen, Beterjen: Reichsidabamt; auch ber lettere Rame fteht noch nicht feft.

Die Barifer Ronfereng. Der Bolferbund.

Reln, 10. Febr. Das Sollandiche Rieums-Bureau melbet aus Baris: Wie verlautet, find unter frangofifchem Ginfluß mehrere Menderungen des Bolterbundplans borgenommen worben, jo daß die gange Einrichtung bed Bundes fich mehr in ber Richtung ber nationalen Coubevanitat berichiebt. Besonders trifft dies ju auf die Blane ber Beibehaltung ber nationalen Etreitfrafte. Wie Larnande, der Frankreit, in diefer Rommiffion bertritt, mitteilte, umfaßt bie Regelung jebt folgende

1. Ein bevollmächtigter Ausichuß con 10 bis 12 Mitgliebern, die bon den Großmächten ernannt werden, aber für ben Bejamtbund auftreten follen; biefer Ausschuf if permanent.

2. Gin Gerichtshof, ber Die Streitfragen entideidet und bie Rationen borladen läßt, die bom Bollgugerat bie betreffende Ladung zu erhalten haben.

3. Gin internationales Barlament, bas jahrlich einmal guiammentritt, Delegierte aller Mitgliebernationen umfaßt und fich mit der internen Gefengebung beichaftigt.

4. Eine internationale Streitmacht, die aus Beer und

Flotte befteht.

Bebe Ration muß innerhalb ibrer Grengen ihren Teil bes Seeres beibehalten und diejen fofort auf Bunich bes Bollaugerats überall gur Berfügung ftellen. Dieje Militarmacht wird lediglich bagu verwandt, um Nationen gu zwingen, ihre Zwiftigfeiten ohne Rrieg burch

ben Apparat des Bölferbundes zu erledigen. Wenn dieje Regelung fich ale unmöglich erweift, darf ofine weitere Einmijdung bes Bundes ber Rrieg erflärt werden, jolange die friegführenden Parteien Die bom Bund festgestellten Briegegesebe achten. Außer Den militariichen Dagnahmen fommt auch ber wirtichaftliche Bontott ale Dachtmittel in Betracht.

Roln, 10. Bebr. Der Doiln Telegraph melbet aus Baris bom 8., man habe Anlag gu ber Annahme, daß Grautreich, bas in gewiffen Buntten, u. a. in Bezug auf Die Kolonialgebiete jehr mäßig gewesen sei, nunmehr infolge ber traftigen Saltung ber öffentlichen Meinung teine Bugefrand niffe in bem bochftwichtigen Buntte Der militarijden Beauffichtigung Deutschlands machen wolle: Go werbe auch die gefamte Stellungnahme ber fran-Bitiden Regierung jum Bolferbund burch die Erwägung beberricht, bag Frankreich jederzeit imftande fein milife, eine Hebermacht ber Streitfrafte an ber Oftgrenge gu bereinigen, und deshalb die militarijden Bund-

niffe möglichft erhalten muffe.

Die Bergogerung des Waffenftillftandeabichluffes.

III. Beimar, 11. Febr. Die Baffenftillftanbatommiffion, die fich borbereitet batte, beute morgen nach Trier abgureifen, hat ihre Reife borlaufig berichieben muffen, weil auf bas Telegramm an bie Berbandebertceter Die Untwort eingetroffen ift, man tonne ben Beginn ber Berhandlungen noch nicht fest jeben. Die bentiche Komvillion murbe 40 Stunden borber - wie ber Berbond fich ausbriidt - rechtzeitig berftandigt werben.

Die bevorftehenden neuen Baffenftillftande: bedingungen.

WIB London, 10. Febr. Reuter Die Tailh Mail fchreibt, Boch habe bei jeber Ernenerung bes Baffenftillftands mit Zweidentigfeiten und Ausflüchten gu fampfen. Die Lage berurfache befondere in Frankreich ernftliches Unbehagen. Wenn der Waffenftillftand wieder erneuert werben miffe, wurden die Alliierten Tentichland zweisellos neue Bedingungen auszwingen, die Tentschland ebenso sicher gewähren und hinterber fignorieren werbe. Bu biejen Garantien werbe biels leicht bie Ausbehnung bes bejehten Gebiete gehoren, & B. Die Bejepung bon Effen. Die Gefahr tonne aber nur burch bie Ergvingung ber fofortigen Demobififierung in Deutschland beichworen werben. Bur die Aufrechterhaltung bes inneren Griebene fei eine Heine geschulte Truppe alles, was Tentichland brauche und alles, was man ibm anbertrauen fonne.

Bon der Baffenftillftandstommiffion.

werben Mitteilungen babingebend gemacht, daß bie Leben & mittellieferung bes Berbanbes, bon benen in ben leb-

beurtellen ift, als es im erften Augenblid ichien. Der Berband hat bie Lebensmittellieferung ausbridlich bon weiteren Bebingungen abhangig gemacht. Dieje laffen fich furg in folgende Gape zufammenfagen:

Es wird jest geforbert, bağ bie abguliefernben Schiffe nicht bloğ dem Berband jur Berfügung gestellt werben, fonbern a uch bie Renbauten, welche gurgeit in beutiden Safen borgenommen werben. Siervon war in bem in Trier abgeschloffenen Bertrag fein Rebe Die beutiche Baffenftillfta 103-strummiffion bachte bamale nur an bie fahrfahigen Schiffe. Bas bie Mannichaftsfrage anbelangt, ift in Trier bereinbart worben. bağ im Balle bon Ungutraglichfeiten bolichewiftifch gefinnte beutiche Mannichaften burch Mannichaften bes Berbanbes erfest werben burfen. Run hat die berbundete Waffenftillftanbotommiffion in Gpa bas Berlangen ausgesprochen, bag bie Mannichaften von ihren Schiffen entfernt werben m ffen, fobaib fie ben erften Berbands hafen erreicht haben. Gin weiterer Streitpuntt ift bie Frage ber Entschädigung für ben gu Transportzweden benugten Schifferaum. Es wilte bierüber babin eine Bereinbarung ergielt' werben, baft in Conbon eine Schiffetontrollfommiffion gefammentritt. In ihr follte ein beuticher Bertreter tatig fein. 3m Baffenftillftandsbertrag war bierfür bas Bort Miffifter eingesest. Runt wird biefes Wort nachträglich babin gebeutet, bag bas beutiche Mitglieb nur ju informatorifden 3weden jugetaffen werben foll. Unfere Gegenborichlage bat bie berbundete Baffenfrillftandetommiffion in Spa garnicht entgegengenommen. jo bag bie beutiche Regierung gegwungen ift, ichriftlich bie weiteren Bedenfen vorzutragen. Die beutiche Bitte, bie Mbiperrungemagnahmen im Brudentopf Daing gu milbern, wurde bon ber feindlichen gommiffion abichlägig beschieben.

Die Lage im Dften.

M3B. Dangig, 11. Gebr. Auf Antrag ber 35. 3nfanteriebibifion ift ber Belagerungsguffanb, ber auf Grund der Borgange bom 28. Januar über Culmier berbanet werben mußte, auch auf eine Angahl Ortichaften ber Umgegend Culmiees ausgedehnt worten. Die Pfvigion hat in Diefen Grenggebieten burch bie feindfelige Saltung ber Bo-Len, die die Ferniprechleitungen gerftoren und ben Truppen bewaffneten Biderftand leiften, nach wie bor erhebliche Comierigfeiten gu überwinden. Ueber Die Einnahme bon Telege oftlich Memel berichten Glüchtlinge: Die Stadt murbe nach einem fleinen Scharmfigel bon einer 200 Mann ftarten Abteilung mit Majdinengewehren briegt, weitere 4000 jollen anruden. Requisitionen größten Umfanges murben in ber Wegend borgenommen. Die Bolfcheto ift en bon Lubnicfi und ben Dorfern ber Umgebung wurben geichloffen jum Ginegerzieren nach Schaufen transportiert. Die Bolichelviften erliegen Manifeste, Die bejagen, bağ in Litauen ber Bolichewismus genan jo eingeführt würde, wie in Rufland. In Bauft, norbifflid, Mitan. rudte bas 3. lettijde Bataillon ein. Teinblich gefinnte Berjonen der Umgebung wurden berhaftet und nach Bauit geichleppt. Mehrere Bfarrer murben ericheifen. In Gifen wurden 123 wohlhobende dentichipredende Leute bei einer Berfammlung überraicht und feitgenommen, 63 bon ihnen follen am nachften Tige in Bauft erich offen worden fein. Auch mehrere Letten, Die mabrend ber beutiden Befeining Das Aimt bes Gemeindevorftebere Derfaben, wurden ericoffen. Spater rudte auch bas 2 lettliche Bataillon ein. Die Truppen augerten, fie feien von Lenin geididt, um fich mit ber beutiden Spartatue. gruppe gu pereinigen.

Die Bolen bor Bromberg.

Ill Schneibemubl, 11. Bebr. In Bromberg hat fich bie Bage in ben letten Tagen ber ich arft Der Bahns verfebr Schneibemubl-Bromberg ift feit geftern unterbrochen, ba bie Bolen ben Babnhof Ratel mit Artillerie beichießen Man hofft jedoch in den nächsten Tagen Luft zu fchaffen. In Bromberg find große Truppenmalien gufammen-

D3B Rafel, 10. Bebr. Den Schut ber Stadt Ratel, bie unter fcmerem Artillerief euer flegt, übernahm bas Freiwilligenbataillon Bruffow, welches am 5. Februar Berlin berlaffen batte. Das Rorps fichert augenblidlich Die Stadt und die umliegenden Ortichaften und fteht in engiter Bublung mit bem Beinbe, welcher über gut ausgebilbete, wohlbifgiplinierte Infanterietrubben berfügt. Die Einschläge ber polnifchen Artillerie erfolgen hauptfächlich am Bahnhof und auf bem Marttplat, bog erwibert die Arrillerie bes Breis willigenforps ununterbrochen bas Beuer. Augenblidlich muß man mit einem fraftigen Borftog ber Bolen rechnen. Die Ditbabulinie ift aufs schwerfte bedroht, wenn es ben Bolen gelingt, Natel einzunehmen.

Dentichland.

D Geerauberei in der Rordiee. Aus Greftemunde wird gemelbet: Muf dem Berfonenbampfer Minten ber Rordbeutschen Sochseefischergigesellschaft überfielen, wie ein bier eingetroffenes Telegramm melbet, gwei Matrojen und gwei Bibiliften ben Bachter und warfen ibn and Land. Darauf ericbien ein Schleppbampfer, ber mit bem Glichbampier abdampfte. An Bord bes Gijdbampfers bertaufte bann ber Anführer, einer ber Matrojen, bas Ediff für 250 000 Mart an bie beiben Bibiliften. Die Reeberei Des gestohlenen Schiffes nahm jofort bie Berfolgung mit einem anderen Dampfer auf, und in Giefledh gelang ce ber inawijden benachrichtigten Priminalpolizei, den Samptradels-

fährer zu berhaften.

D Friedrich Chert, Mis Gobn eines Schneibers wurde Friedrich Ebert am 4. Februar 1871 gu Beibelberg ge-Seine Jugend war beengt und lichtlos. Er besuchte bie Bolfeschule und wurde als Bierzehnjähriger gu einem Gattler in die Lehre geschieft. Um diese Beit bereits gehörte er der Soffaldemofratie an. Er wurde Redafteur ber "Bremer Burgerzeitung", wurde von der Bartei als Randibat aufgeftellt, gewählt und in ber Folgegeit Arbeiterfefretar. Einige Jahre mater ernannte man ihn jum Borfigenden der Bentralftelle ber arbeitenden Jugend Tentschlands und entsandte ihn in den Borftand der Gesamtpartet. Als Abgeordneter für den Wahlfreis Elberfeld-Barmen hog er bann 1912 in bas Parlament am Königsplah ein. — Wie berlautet, wird ber neue Reicheprafibent eine Dotation bon einer Million Mart

D Wahlen in Coburg. Bei ben Bablen gur gefetgebenden Landesversammlung für ben Staat Coburg wurden abgegeben: Far bie Lifte ber Mehrheitesogialiften 20 558 Stimmen, für die gemeinichaftliche Lifte bes Burger- und Bauernbundes 14 503 Stimmen. Die Bahl ber Gipe berteilt fich wie folgt: 7 Mehrheitssozialisten, drei Demokraten, ein Deutschnationaler (Bund der Landwirte).

Die Wirtichaftenot Tentichland.

- Dentidlande Geldwirticaft. Bu einer Mitteilung bes Finangminiftere Gudefum, bonad "mit der Möglichkeit eines beutiden Stuatsbankerotis" Deutschland zu rechnen fet, liegt in Berlin von angeblich amtlider Stelle die Mitteilung bor, daß bestimmte MSlichten für "Konbertierung ber Reichsanleihen oder des Papiergelbes" nicht gehegt wurden: "Die Reichsfinangvertraltung ftebe noch immer auf dem Standpunfte, daß die Sanierung ber Reichsfinangen auf dem Wege eines einichneibenben Steuers, Ginange und Birticafteprog ra m m & erfolgen muffen, und daß diefe Durd führung auch muglich fei, wenn in nicht allgu ferner Beit die pelitische und wirtidaftliche Ordnung wieder bergeftellt werben wurde." - Die bom Barlament bewilligten Bejamtfre dite bes Reiches werden mit dem 25 Milliarben-Rredit auf 164 Milliarden fteigen. Wie dazu Die Dentiche Allg. Itg. hört, wird bas Reich fich borderhand mit ber Ausgabe bon Schahanweifungen behelfen.

112 Majdinengewehre in Erfurt beichlagnahmt.

Berlin, 11. Gebr. Wie mitgeteilt wird, find bei ber Durchfudung nach Baffen in Erfurt bon ben Regerungstruppen außer gablreichen Karabinern und Revolvern nicht weniger als 112 Majdinengewehre gefunden und beichlag-

Im Paradies der Marren.

Unter biefer Ueberichrift finden wir in der Dorning Boft bom 8. Februar einen Bericht ihres bentichen Rorreiponbenten über die Buftande in Berlin, ben wir

ohne jeglichen Kommentar wiedergeben:

Ein bor einigen Tagen gurudgetehrter Offizier, der einer ber alliierten Diffionen in Berlin angehörte, ergahlte mir bon feinem fechewöchigen Aufenthalt in Berlin, bağ die Lebensmittelpreife noch frandig fprunghaft freigen, da die Lebensmittel immer feltener werden. Er nahm gine Mahlzeit mit zweien feiner Freunde in einem der größten Gafthaufer ein; das Effen bestand aus einer dunnen Euppe, Gemuje ale Beilage und einer ratfelhaften Borfpeife aus Buchfenfleisch, darauf ein armfeliges Suhn mit Kartoffeln, Koftenpunkt 385 M. (!)

Das Berliner Leben wird durch eine fieberhafte Berenfigungefucht in ben bichtbefesten Rachteafes charaferifiert und durch die bollige Bergweiflung ber übrigen Bebolterung ber Großstadt. Taujende von Menichen, jagte er, jind alle mablich am Berhungern, und Berbrechen, hauptfächlich Diebstähle und Sehlereien, bermehren jich. Ueber 60 Racht-Tofale gebeiben glangend im Bentrum ber Etabt und find bis Anbruch bes Morgens bichtgefüllt, hauptjächlich ben entlaffenen Offizieren, Solbaten und lieberlichen Gefellen. Champagner, die Glafche ju DR. 120-135, findet noch immer gute Abnehmer. Eine Atmojphare ber Leichtfertigfeit und eine Geringichatung der fritischen Lage des Lantes bebereicht bie leichtfinnigen Schwelgereien und Luftbarkeiten, und bie wilbesten Ansichweifungen tommen bor. Die Reliner in einem allgemein befannten Cafe erhalten ein Gehalt bon M. 12 000 das Jahr, was die Folge des Umftandes ift. bag fie mit einem bestimmten Gehalte angestellt worden find. Alefmliche Bugeftandniffe in anderen Cafes führten bie Abichaffung des Trinkgelderuntvefens herbei, aber bafür werben ben Gaften 20 Prozent ihrer Rechnung für Bebienung angerechnet.

Mein Berichterftatter fügte bingu: Das Bolt bat nicht bie fcmachfte Ahnung bes Schidfals, bas feiner wartet, alies glaubt, ber Brafibent Bilfon werbe ihnen einen Rompromiffrieden fichern, ber noch ein gutes Stud bom allgemeinen Bujammenbruch retten wird, die Rolonien mit eingefehloffen. Aus biefem Grunde find fie nicht fonderlich beunruhigt, weil fie fich an ben Glauben Mammern, bag Amerita ben Schlag abichwächen werbe. Benn bas Ergelnis ber Friedenetonfereng in Deutschland befannt wird, muß ber größte Ausbruch der But eintreten, der je erlebt worden in. Und Berlin wird ein außerft unangenehmer Aufenthalts-

ort werben.

Unfere Gefangenen in Rugland.

Berlin, 11. Febr. Bon guftanbiger Geite foren wir, bağ bie Rahl ber in Rufland noch lebenben beutiten Briege. und Bivilgefangenen auf 45000 Mann geschätt wird. 40 000 bon biefen Gefangenen befinden fich in Sibirien, 2500 burften in Eurfestan jein, weitere 2000 bis 2500 befinden fid, im Gebiet der Dontojaken und im Raufajus. Einige taufend Priegogefangene haben fich ben bolfchewiftischen Truppen in Tentichland angeschloffen. Teils haben fie bas aus Chmpathie mit ben Bolichemiten getan, teils getrieben aus Rot und Sunger. Bur Bermittelung bon Rachrichten und Boftfachen bat fid, oas ameritantide Rote Rreng in Bladimoftot bereit erffart. Die japanifche Regierung ift burch Bermittlung der Schweizer Regierung erfucht worden, angugeben, wie es mit ben in Gibirien fich befindenden beutiden Kriegsgefangenen fteht, fomit biefes Bebiet von japas nijden Truppen besett ift. Es ift ferner die Bufage gegeben worben, daß die in japanischen Sanden weilenden teutiden Kriegogefangenen burch Schweizer Kommifitonen bejucht merben würden.

Deutschland und ber ferne Diten.

Bei uns in Deutschland find burch den ungludlichen Ansgang bes Krieges biele jo niebergeichlagen geworden, baß fie glauben, für Deutschland fei in ber weiten Bolterwelt jeht gar nichts mehr zu hoffen. Dieje trube Etimmung idliegt über bas Biel binaus. Die großen Leiftungen, bie Dentid fand in den bier Rriegsjahren vollbraft hat, haben im Instande ftarteren Gindrud gemacht, ale wir benten. Diefer Ginbrud wird bleiben. Die japanifde Regierung bat gerate fest für das gejamte Erziehungewejen eine Anordnung getroffen, burch die ber beutichen Eprache in 3 a pan mehr Raum geschaffen wird als bieber. Bisber war es fo, daß auf den japanischen Ober-Ghmnaffen nur beftimmte Abteilungen Unterricht in beutider Sprache erhieften, nämlich die jungen Leute, welche fpater Medigin, ventiches Recht ober beutiche Literatur findieren wollten. Auf ben Mittelichulen, die ben unteren und mittleren Rlaffen unscrer Gomnaften entsprechen, war bieber englisch bie eingige Fremdiprache. Rur in gwei Schulen wurde bentich unterridtet. Best ift bem Englischen Dieje gerridenbe Gtellung entzogen worden, und die Schüler tonnen in allen Mittelichulen wählen, ob fie englisch, frangöfisch ober bemich fernen wollen. Man fiebt, daß Japan großeres Gewicht als früher barauf legt, bag bie beutiche Sprache Berbreitung findet. Dieje Unordnung wird für den beutiden Ginflug in Japan bon großer Bedeutung fein. Das geht berbor aus einem Briefe, der bon ben Miffionaren Der einzigen beutichebangelijden Miffion in Japan ftammt. (Allgemeiner Cbangelifd-Protestantifcher Miffionsverein. Berlin 28. 57 Ballaeftr. 8/9.) In diefem Briefe beißt es: "Bir find alle frok, daß wir jo viel zu tun haben. Unjere (deutsche) Abendichele hat noch mehr Schüler als leistes Jahr. Wir müßen fehr dankbar bafür fein. 3ch erinnere mich, daß wir bor vier Jahren ben Unterricht mit 2 Schülern begannen (natürlich wurden es später erheblich mehr), jest ist unser Schulraum gu flein, Die Tur mußte berausgenommen werben und einige Schufer jigen im Borraum. Auch Die japanischen Gottesbienfte sind gut besucht, wie nie gebor, wenigftens feit ich in Bapan bin. Dasfelbe gilt bon ben Bibelftunden und Frauenversammlungen." -- Auch in China ift die Stimmung in den regierenden Areifen und in ber Bebolterung durchaus deutichfreundlich. Es ift bringend ju munichen, bag bas bentiche Bolt biefe Ericheinung be-

Granfreid.

Lanfing über ben erreben, Aus Baris wirb gemelbet: 3m Sotel Brillon empfing Staatsfefretar Lan = fing, Die rechte Sand Billons, Die Preffebertreter, Die ibn nach feiner Meinung Teutschland gegenüber befragten. Er erffarte, er erfenne wohl an, bas Teutschland im Augenblick auf Gnabe und Ungnabe ben Miliierten ausgeliefert ift. Diefe wurden wohl auch eine rechtsmäßige Entschädigung berlangen, aber er erflärte, daß Hebert reibungen nur bas Wegen's teil beffen bewirken murben, was man erftrebe. Es wurben fonst neue Revolutionen entstehen, von denen auch die Rachbarlander die nachteiligften Folgen ju fpuren befamen.

Gine Schreckensbotschaft

bes Mainzer Journals bom 31. Januar:

Deutschland hat fich durch die Baffenftifffandsbedingunoen berpflichtet, Schaben jeder Art, die es im Laufe bes Rrieges, bejonders in Frankreich und Belgien, berurfacht hat, gutzumachen. Wohl wenige Leute können fich ein Bild babon machen, welch ungeheure Schuld es aus Diefem Grunde gu bezahlen haben wird. Lerja,i tere beutiche Beitungen haben bon einer Gefamtfumme bon etwa 50 Milliarden gesprochen. Gie find weit von der Wirflichkeit entjernt, sehr weit, und die Aufschluffe, die wir an hand bon Schapungen berufener Berjonen geben fonnen, geigen und bebeutend bobere, geradegu überwältigende gablen.

Die gerftorten Gebiete erftreden fich bon Dunfirchen bis gu den Bogefen, etwa 700 Kilometer Länge auf ourchidenittlich 60-80 Rilometer Tiefe, was einen Flächeninhalt bon rund 5 Millionen Settar barftellt. Die bort wohnende Bevolferung barf mohl auf 6 Millionen Geifen geichat werben. In Diefem heute gang ober teilmeife bermufteten Ranm find minbeftens 250 000 Gebaulich feiten ganglich gerfiert, während etwa 200 000 es teilweise jind. Itm fich eine Borftellung bon Diejen Biffern machen gu tongen, fet erwähnt, daß die Bahl der Gebäulichkeiten in Baris und im Seinebepartement nur 236 000 beträgt. Die Wiebererrichtung und Ansbefferung wird, wenn man bem beutigen Berte Redinung trägt, minbeftens 20 Milliarben toften.

Ge find hier die gerftorten hiftoriften Mommente und Runfloegenftande hingugufügen. Der Wert ber geritorten bemerkenswerten hiftorijchen Webande beläuft fich au' 800 Millionen, ber der Rirchenfenfter , Stulpturen, Fredfen ufto. auf 200 Millionen, der der Monumentalgebäude auf 300 Mils Honen, gufammen 1300 Millionen Franken. Wenn man ben bergeitigen Rurs in Betracht gieht, find gum Wiederaufbau ufto. mindeftens diei Milliarben erforberlich. Die burch die Mujeen and öffentlichen Cammlungen erlittenen Gdaben und Diebstähle belaufen fich auf rund eine Milliarde.

Das Sausgerat ftellt nach durch Berficherungegefellichaften allgemein zugelaffener Tage etwa 50 Prozent bes Gebaudewertes dat, alfo über 15 Milliarden. And rerfeits ftellen bie beigetriebenen Läger, Möbel und Die induftriellen Anlogen wie auch der Berluft an Rugniegung einen Wert bon mindeftens 35 Milliarben bar.

Man hat alfo folgende Summen: Gebanlid feiten 20 Milliarben, Mobiliar 15 Milliarden, Berlufte an Zaduftriewerten 35 Milliarben, gufammen 70 Milliarden.

Bergleichstreife fei angeführt, bag ber Guegtanal feinen Erbauern nur 291 Millionen gefoftet bat. Gin Gifenbabus neb wie das der frangoffichen Barie-Lhon-Mittellantifchenmeerbahn mit feinen 10 300 Gilometern Schienen bat mir 4 Milliarben 700 Millionen gefoftet. Man fann an bie Biffern erfennen, was Summen wie bie oben angegeben

Bu biefen 70 Milliarden find noch die Bobenichen hingugufügen. Die ausgehobenen Schützengraben bebem etwa hundert Millionen Rubitmeter Erde; Die Granatiries ebenfobiel. Mit Diefen 200 Rubitmetern Erde Bonnt: n eine 30 Meter breite und 280 Rilometer lange Strafe f gum 6 Studwert ber Saufer füllen!

Bugen wir gu ben aufzufüllenden Editengraben & Fortighaffen ber 28 Millionen Quadraimeter Drift. Dent wie baran, daß über 100 000 Bettar für die Landwirtide bertvren find, da eine Ebnung unmöglich und Die Mutteren unter bem Rreibeboben verschwunden ift. Wenn man nach gänglich berlorenen ober ichlechter gewordenen fowohl gangenen als auch gutunftigen Ernten in Betracht giebi Berlufte an Biehweiben, landwirtichaftlichen Maidine Walbern und Obstbaumen, ferner die ftart mitgenommen Straffen, Ranale ober Gifenbahnichienen, fo wird man f bies alles 30 Milliarben rechnen können.

Die Gesamtjumme erreicht alfo für Frankreich 100 Der

Aber Frankreich ift nicht ber einzige gu entschäbigen Staat Belgien, England und andere Länder haben gelitin Dieje Bahl tann alfo berdoppelt oder berdrifadt werbe

Dieje Bahlen find wohl distutierbar, obglett fie mit übertrieben jind, aber fie entfpreden ben Intfaden. geben und eine 3dee bon ber Schuldenlaft, die auf Deutid land ruht, bon den ungeheuren Berpflichtungen, bene Deutschland nachkommen muß. Gur und Rheinlander, ber Band ber Entente als Bfand für ihre Forderungen bien bedeuten dieje Bahlen, bag die Bejehung durch die Alliterie fehr lange bauern wird, viel länger, als man gewöhnlie

Mus Proving und Nachbargebieten

: Musbildung bon Gewerbelehrern. einem Erlog bes Miniftere fur Sanbel und Bewerbe bon 14. Dezember 1918 ift beabfichtigt, bon Ditern 1919 & wieder einen Seminartarfus gur Musbildung von Gewerbe lebrern gu veranftalten, an bem auch Rriegebeichabigte tell nehmen fonnen. Der Rurfus bauert ein Jahr. Die Mus nahmeprufung beginnt Dienstag, ben 11. Februar 1919. Unmelbetermin mar icon auf ben 15 3 inuar 1919 feftge fest, es burften infolge ber eingetretenen Berhaltniffe aud noch Melbungen entgegengenommen werben, Die jest et einlaufer. Der "Gewerben rein für Raffau" ift bereit, einlaufende Melbungen, benen ein Lebenslauf, Benguife über Borbildung und ein amtearatliches Beugnis beigefür fein muß, bem herrn Regierungsprafidenten ju übermittel

:!: Limburg, 5. Bebr. Sier bat fich ein Major Gifder bon einem answärtigen Bataillon, weil er infolge ber Rem ordnung aus bem Dienft entlaffen wurde, mit feinem Dienfe rebolber erich offe n.

:1: Behlar, 5 Bebr. In der Rabe ber hiefigen Station wurde der 62jahrige Arbeiter Fr. 28. aus Riein-Allenftabten

bon einem Cliento.c., . Aberjahren und getätet. :!: Beifar, 10. Bebr. In bielen Landorten find wieder zahlreiche ruffische Kriegogefangene eingetroffen, be fie infolge der Berhältniffe im Often nicht ihre Beimat erre den tonuten. Die fruberen Arbeitgeber haben fie gern wieber aufgenommen.

:!: Wiesbaden, 8. Gebr. Gin fchweres Explosion unglud hat fich bei ber Lietenmühle jugetragen. Es em gundete fich ein Behalter mit Bengin, wodurch ein Schupper in Brand geriet. Der Schuppen brannte vollständig nieder Bei bem Unglad wurden zwei Berjonen fchwer verleut; die eint bon ihnen ift bereits ben erlittenen Brandwunden erlegen

:!: Frantfurt a. M., 5. Gebr. Mif bem Bahnhof M tenberg erregten mehrere Frankfurter ob ihrer gewaltiger Beibesfülle großes Auffeben. Man unterzog fie eine naberen Untersuchung und fand, gwifchen Befte und bem berborgen, Gped, Burft und Butter in biden Auf schlägen auf dem Bufen liegen. Rebenbet führten bie Berte in Schlieftorben 26 Bfund Butter, 150 Bfund Gleifch, 250 Bfund Beigenmehl und Grieg, 72 Gier und andere ledete Dinge. Die Frantfurter fuhren fehr "mager" in Die Beim

:!: Frantfurt a. D., 5. Gebr. Das ftabtifche Wul nungeamt bat in Berbindung mit Rorpericaften gleiche Tendeng die Bearbeitung ber Plane gu 2200 neuen Rleinwell nungen in Angriff genommen Bei Bugrundelegung ber ben Bautofteurechnungen erforbern bieje Wohnungen B Schiffe in Sobe von 16 Millionen Mart 1500 Rfeinwob nungen follen in Berbindung mit ber Eifenbahnbermaltung un gentoffntligigen Baubereinigungen geschaffen werben. Reft will bie Stadt felbft herftellen.

:!: Frantfurt a. M., 6. Jebr. Zwei Automobilreifen in Werte bon 1200 Mart wurden bon Tieben abgenommen und in einen Rellerraum bes Boligeiprafibiums geichafft. Die ließ man fie bon zwei Leuten des Gicherheitebienftes bie Rad hindurch "icharf" bewachen. Aber fiebe, am anderen Morge waren die Reifen abermats geftoblen —, trop de

gweifachen Sicherheits-Bache. :!: Dffenbach, 6. Gebr. Rach Mitteilungen bes Areib gefundheiteamtes find in ber Stadt in ben festen Tagen Die Fälle bon Blattern festgestellt worben. Die Einschleppun erfolgte aus bem Diten. Wegen die Beiterverbreitung Krantheit find alle Borfichtsmagnahmen getroffen Die Et frankten wurden bem Granfenhause zugeführt.

:!: Dffenbach, 5. Bebr. Bei ber Sprengung bon Erple fivstoffen in der hiefigen Metallschraubenfabrit wurden Mit with nachmittag ber Technifer Chrift und ber Arbeitet

Bengel getötet.

:!: Staffel, 5. gebr. Bwifchen Eifenberg und Bilgenbauet überfiel eine bewaffnete Bande in der Racht gum Mirtuo einen Guterzug, der wegen ber ftarten Steigung fehr lant sam sahren mußte, Das Zugpersonal war ben Ränbern gege über wehrlos und mußte bie Auspländerung mehrere 23 a g e u geschehen laffen.

:I Bon ber Mojel, 8. Gebr., wird geichrieben: D Radfrage nach 1918er Beinen bat fich ichnell 05 feigert und gu bedeutenden Umfaben geführt. Begabil wurden durchweg ifber 3000 Mart, nachdem einmal bitt Stufe, was ichnell geichah, erreicht war. Es wurden hunden pont Fubern in leuter Beit vorleuft. Die Breife ftellten fu

an b gefci aufr bat Brie folgt eins: In l gega mili erfte und

geim

ein3s

Wäte

tit &

Meil

Trat

Mar

With

bie !

Bett

Leber

Trus

allen min. Safr den 3 aiger

berbe

geher

alleis

Den neg! Emje Bajje Buren Witt) Das 9 OTHER

in Er fahnt

in Entird auf fiber 3000 Mart, wobei die Befiger mit bem Juidion gögern, in Leiwen auf 4000 Mart und mehr. In Reit ftelften jich die Forderungen auf über 3009 Mart, in Trarbact bis 4000 Mart, in Uerzig auf 4009-5500 Mart. In Dufemond wurden 40 Fuder 1918er ju je 3800-5200 Mart, in Filgen einige Boften gu je 3500-4900 Mart, in Biesport 15 Fuber zu je 3800—5000 Mart, in Mehring, Djann, Noviand und Monzel Bestände zu über 3000 Mart bas Suber vertauft. In Dujemond wurden für 4 Fuber je 6500 Marf geboten.

gebus

recent

tiring

rt: m

mie B

ben &

Dent irtida

tieres

गाउक् ह

ichi, 8

dien

umenn

nan f

DO SER

bigen

gelitte

ie nic

и. 8

Deutio

t, bern

t biem

literun

öhnlid

eten

19 6

emerbe

te teil

e Anj

1919

feftge

e auch

bereit

n anife

eldein

mitteln

ider

Rem Dienfb

täbten

wieber

fen, bi

erreis

wieber

ion# Es ente

fulpher

nieben

te ein

rlegen

altige

cine

Serre

US OF

gleiche

inmob

er hew

inwob

ng um

ifen in

en und

Siet Nach

Rorger oh der

greib

n brei eppun ig der

gegen

n ge

Bezahlt

imberti

ea fin

:!: Griedricheborf, 8. Gebr. Gin nachahmens wertes Beifpiel gur Gewerbeforderung. Smet Winfieber bes Lotalgewerbevereins in Friedrichsdorf i. T., bie ungenannt bleiben wollen, haben biefem Berein ben Betrog bon gujammen 25 000 Mart auf brei Jahre barlebensweise ginsfrei gur Berfügung geftellt gu bem Bwede, an bedürftige, aus bem Geloe ober bem Silfedienfte gurudgefehrte Mitglieder Darleben gu gewähren für bie Bieberaufrichtung ihrer gewerblichen Betriebe. Der Gewerbeberein bat den genannten Betrag bei ber Spar- und Leihtaffe in Briedrichedorf hinterlegt. Die Bewilligung bon Darieben erfolgt burch die Spar- und Leihkaffe und gwar in jedem einzelnen Galle bis gu 3000 Mart ohne jegliche Burgichaft. In bejonderen Gallen tann auch über diejen Betrag hinausgegragen werben, jeboch nur gegen Gicherheiteleiftung für ben Die 3000 Mart überfteigenden Betrag. Die Darfeben muffen mit Ablauf bes Jahres 1921 getilgt fein. Gie find im erfien Jahre (1919) sinsfrei. Gur 1920 werben 3 Brogent und für 1921 41/2 Brogent Bingen berechnet. Die Darleffensgefinde find an eine dagu befonders bestimmte Rommiffton einzweichen. Möge diejes Beifpiel bon edler Gefinnung und Opferwilligfeit noch gabtreiche andere mit irbifchen Gutern gejegnete Burger ju gleicher Tat begeiftern! ::: Fridhoten, 5. Gebr. Die Genbarmerie merraichte

her mehrere fremde Leute, die Safer heim lich ausführen wollten. Es entspann sich ein Kanups. Herbei wurde der sosabrige Main aus Elsaß von einem vei der Gendarmerie tiltigen Golbaten erichoffen.

Mus Bad Ems und Umgegend.

e Die frangofifden Sprachfurfe finden wegen ber Truspenablojung bis auf weiteres nicht mehr ftatt.

e Bolgvertauf Gine größere Brennholzberfteigerung findet boraussichtlich am Camstag, ben 22. bs. Mts. bormittage in bem Diftritt "Remmenauerichlage" ftatt. Es tommen m Bertani etwa 700 Rin. Buchen-Scheit und sknüppel. Raberes folgt fpater im amtlichen Angeigenteil.

Eingefandt.

Ich möchte es nicht berfäumen, meinen Mitbürgern und allen Emier Einwohnern, die Bieh, Pferde, Rindvich, Echafe un. balten, folgende Erinnerung aus meinen jungeren Jahren, um ber Gefahr ber icon borhandenen Gente unter den Bierden und Rindbieh borgubengen, mitguteilen. 3d, erinnere mich, daß Ende ber vierziger oder Anfang ber fünfgiger Jahre (genau tann ich das Jahr nicht mehr augeben), noch gang gut, daß in der Umgegend von Ems-Cobleng eine bergerende Ceuche unter dem Rindbieh ben Bierben ufto. gelereicht hat, die bieles Bieh ale Opfer forderte. Rur Ems allein blieb gur bamaligen Beit bon biefer Cente berichont. Den Grund, daß betr. Ceuche in Ems feinen Gingang gefunten bat, febe ich allein in dem damaligen Gebrauch des Emier Mineralwaffere. Für alles Bieh wurde bas beifie Baffer ale fog. Gefitt, mit Rleie und Camentuchen uftv. garecht gemacht, benutt, ebenjo auch zu Abwaschungen bei Pfetten und Rindbieh. Mit großer Borliebe hat bas Bieh bas Baffer genommen.

Bur bamaligen Beit war ber Ablauf bes jog. Reifelbrunnens für jedermann juganglich, fo daß alle Biebbatter in Ems bavon Gebrauch gemacht haben und bas betr. Wagier in Binern, Butten, Gimern ufw. ohne Ginfdrantung holen fonnten.

Bad Ems, Februar 1919.

Chriftian Bintenbad.

fortjegung bes redaktionellen Teils im amtlichen Kreisblatt.

Lebensmittelverteilung.

Berfaufstag: Freitag, ben 14. Februar. Berfanjer: Inhaber ber Kundenliften.

125 Gramm Rahrmittel auf Rr. 31 ber Lebensmittel-

750 Bramm Buder auf ben fälligen Abschnitt 4

ber Buderfarte für Monat Februar.

Bab Ems, ben 10. Februar 1919.

Berbraudemittelamt.

3.- Nr. II. 904. Dies, den 5. Februar 1919 Befanntmadung.

Betr .: Schleichhandel mit Bebensmitteln.

Es ift leider festgeftellt worden, bag fortgefest umfangreicher Schleichhandel mit Lebensmitteln, wie Brotgetreide, Mehl, Fleisch, Bieh, Safer, Butter ufw. getrieben wird und daneben unguläffiger Mehrberbrauch erfolgt. Tiefer berbotene Sandel und Berkehr muß aufhören, wenn nicht bie Berforgung der Bevölkerung im Brudentopf mit den erforberlichen Lebensmitteln aufs gröbste gefährdet, wenn nicht fetwere Sungersnot entstehen foll. Bon der heutigen Regierung wird mehr als je zubor verlangt, daß mit aller Strenge Die für Die Bebensmittelberjorgung erlaffenen Bestimmungen aufrecht erhalten und durchgeführt werben. Begenteilige Menferungen, die im Rreife berbreitet werben, beruhen auf Boswilligkeit und konnen eine Stroftat nicht entidulbigen. Es gibt feine Freiheit im Lebensmittelbertebr

Die guftandigen Stellen find angewiesen, gegen jeben Schleichhandel und Dehrherbrauch mit allen Mitteln borgugehen. Berfehlungen werden nach wie bor durch die ordentliden Gerichte bestraft, baneben ift mit anderen Strafen, wie Entziehung der Gelbitverforgung und von einzelnen Rahrmitteln und Buder zu rechnen. Amneftierlaffe follen bei Lebensmittelvergeben nicht mehr erfolgen.

3ch darf von den Landwirten erwarten, daß fie noch Gefühl für ihre Mitmenichen ebenfo wie für ihre Bflicht haben und jede Abgabe bon Rahrungsmitteln im Wege bes Schleichhandels und ebenjo einen rudfichtelojen Dehrberbrauch mit größter Gemiffenhaftigfeit bermeiben andernfalls in den Städten des Brudentopfes biele Taniende von Menichen dem hunger preisgegeben werden, was ju einer gwangeweisen Ginichrantung ber Ernahrung und gang fchonungslojen zwangsweisen Fortnahme bon Rahrungsmitteln führen mußte, die alle Landwirte und ihre Angehörigen ichwer ichabigen murbe.

3ch weije hierauf mit größtem Ernft bin.

Der Borfigende bes Rreisansichuffes. Thon.

Gesehen und genehmigt.

3d unterftuje nachdrudlichft obigen, bom Borfibenden bes Ereisansichuffes an die Bebolferung gerichteten Aufruf. Genauefte Beachtung ber bie Berpflichtung und ben Debrberbrauch regelnden Borichriften ift bon größter Bichtigfeit. Um die Durchführung blefer Borichriften gu gewährleiften, werbe ich nötigenfalls perfönlich gegen jebe llebertretung ftrafend borgeben.

Der Chef ber Militarverwaltung bes Unterlagnfreifes. A. Graignic, Rittmeifter.

Areidant auf dem Salachthofe zu Ems.

Bente Donnerstag, ben 13. Mts., Berfauf von Mindfleisch und zwar von 3-4 Uhr nachm. auf die Freibanttar en Rr. 201-330.

Die Salachthofverwaltung

Vautholzverkauf.

3m Stadtmalde bon Bad Ems, Diftrift Sunert 54, follen folgende bereits geformte Eichennughölger auf bem Wege des verichloffenen Angebotes verkauft werden:

51 Eichen Stämme 4. Rlaffe mit 28 06 Beftmeter, 115 Gichen Stämme 5. Rlaffe mit 37,78 Feftmeter.

Der Bertauf geichieht auf Grund ber bier beftebenben allgemeinen und besonderen Solzverkaufsbedingnugen, die Raufluftigen auf Bunich jur Berfügung gestellt werben.

Schriftliche Angebote, nach Rlaffen getrennt, find berichleisen bis

Mittwody, den 19. Februar I. 3., vormittage 10 Uhr

mit der Aufichrift Rubholgbertauf bei uns eingureichen, zu welchem Beitpunkt die Eröffnung der Angebote

Bad Ems, den 31. Januar 1919.

Ter Magiftrat.

D: Schubert.

Bejeben und genehmigte Der Chef der Militarverwaltung bes Unterlagnfreijes. M. Graignic, Mittmeifter.

(für Wieder-Cigarren verkäufer

billig abzugeben.

Chr. Hassenkamp Ww. Diez. Coblenzerstr. 2

Rundenlifte.

Um 1. Mars be. 36. tritt ein Bechsel in ben Runden-liften für ben Bertauf ber jogenannten Rabrmittel (Saferfloden, Graupen, Gries pp.) ein. Die feitherigen Berflinfer für Sieje Waren scheiden alfo mit bem 28. Februar bs. 38. für ben Bertauf aus und an ihre Stelle treten für bie Donate März, April und Mai die nachgenannten Geschäfte: 1. C. A. M. Linkenbach,

2. Ignaz Neumann,

3. Konjumberein Emjerhütte,

4. Steuber, Richard, 5. Linkenbach, Willhelm.

Beber Gintoohner der Stadt, Der im Beribe einer Bebensmittelfarte ift, fann fich in der Beit bom 15. bis 2.5 bs. Dite. unter Borlage der Lebensmittelfarten bei einem der norgenannten Geichafte als Runde eintragen laffen, er tann bann bie bon ber Stadt berteilten Rahrmittel in bem gewählten Geichafte einkaufen.

Bab Ems, den 13. Februar 1919.

Berbraudsmittel-Amt.

Ratholifder Mannerverein Bab Ems.

Dte Beerdigung unferes Mitgliebs, bes

Berrn Georg Alein

findet am Freitag, ben 14. Februar, nachmittags 2 Uhr bom Sterbehaufe, Braubacherftraße 54, aus ftatt. Um gablreiche Beteiligung bittet

Der Borftanb.

Danklagung.

Für Die vielen Beweife berglicher Teilnahme bei ber langen Rrantheit und fur bie überaus gablreiche Befeiligung bei ber Beerdigung unferes lieben Rinbes, für bie reichen Grangipenben und bem Jung rauenverein für ben iconen Grabge. fang fagen berginnigen Dant

die tieftrauernden hinterbliebenen: Familie Philipp Stramer.

Bad Eme, ben 13. Februar 1919.

[179

Kleine elektrische Anlage zu verkaufen

paffend für Mühle ober fonftige Bafferfraft. Eleftrigitatowert Riebern.

Enche für fofort

einen ledigen Biehwärter, guter Melter und Pfleger, fowie

einen Jungen von 15 Jahren gum Dild fahren und landwirtschaftlicher Arbeit. Lohnansprüche erbittet

28. Aramer. Sof Bubenborn bei Singhofen

Tüchtige Arbeiter

ftellt noch ein

Fa Schwent & Loos.

Bauftelle Ueberholungsgleis Dievern.

Baftillenbäder als Meifter in befannte Rheinftabt in angenehme Danerftellung bet Obernhoferstr. 14 I gutem Gehalt gefucht. Dfferte u. F 24 a b. Gefchafisft. |170

Junges, fraftiges Madden in burgeilichen Saushalt jum 1

Mars gefucht Romerftrage 77, Bab Gms Junges

Mädden für leichte Arbeit togsüber gefucht. Photograph Spalfe, Ems.

Geschwister Kilp. Dr. Hartnack prakt. Tierarzt, Nassau.

Ich wohne jetzt

Telefonnummer wird noch ange-geben. [178

Studfiich

29. Glasmann, Ems,

Neu eingetroffen!

Lederschuhwerk.

in guter und bester Qualität. Darunter Rindleder- Knaben- u. Mannslaschenschuhe (Berufsschuhwerk) zu billigen festgesetzten und gestempelten Richtpreisen.

> Leder- u. Schuhwarenhaus Adolf Meyer, Dieza. L. Marktplatz 8.

Todesanzeige.

Heute Nacht wurde unsere liebe Schwester, Schwägerin und

Fräulein Elisabeth Werner

von langem, schwerem, mit grosser Geduld getragenem Leiden durch einen sanften Tod erlöst.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: W. Werner.

Bad Ems, den 12. Februar 1919.

Die Beerdigung findet am Samstag, den 15 Februar 1919, nachmittags 31/s Uhr vom Trauerhause, Grabenstrasse 53, aus statt. Von Beileidsbesuchen bittet man absehen zu wollen.

[166